

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Pelz-Mäntel
Langgasse 32

Kreysel  **Zigaretten**

**Kabarett
lande**

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 600.— für Selbst-
abnehmer, frei Haus Mk. 700.— Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 50.—,
mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 30.—

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Mk. 85.—, die 60 mm
breite Reklamezeile Mk. 130.—, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 250.—, die 84 mm breite
Reklamezeile an Vorrangplätzen Mk. 270.—, Finanz- und Vergütungsanzeigen Mk. 90.—,
200.—, 250.— u. Mk. 300.— Auswärtige Anzeigen Mk. 110.—, 210.—, 270.— und Mk. 360.—
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen
wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 18.

Donnerstag, 18. Januar 1923.

57. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Heiterer Abend.

Der stets hier gern begrüßte humorvolle Vortrags-
künstler Emil Kühne wurde von der Kurverwaltung
einen lustigen Abend am Samstag im kleinen Saale
verliehen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Staatstheater. Wegen Erkrankung des Herrn
Gerhards ist die Erstaufführung von Ibsens „Wildente“
Samstag verschoben. Heute Donnerstag gelangen
„Schwister“ und „Der zerbrochene Krug“, wie bereits
gesehen, zur Aufführung. — Heute Donnerstag geht
im ersten Male in dieser Spielzeit im „Grossen Haus“
„Freischütz“ in Szene.

Elektr. Heizkissen

(spez. für Leib, Ohr, Wange u. Auge)

sind in der Krankenpflege unentbehrlich.

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Deutsche Dirigenten in Rom. In kurzem Zeit-
raum haben drei deutsche Kapellmeister hintereinander
Rom dirigiert: Otto Klemperer, Oskar Fried und
Hermann Scherchen. Der Frankfurter Generalmusik-
direktor trat am 7. Januar zum ersten Mal im Augusteum
auf und erzielte einen sehr grossen Erfolg mit einem
Programm, das die 6. Symphonie von Beethoven, eine
italienische neue Symphonie von Lacatelli und eine poe-
tische Suite von Gräner enthielt. Die dichtgefüllte Halle
war den deutschen Gast herzlich.

Die Max Reger-Gesellschaft hielt in Dresden unter
Vorsitz ihres Präsidenten Fritz Busch eine Ausser-

ordentliche Hauptversammlung ab. Die Geschäftslage
ist günstig; die Mitgliederzahl hat das erste Tausend
erreicht; Ortsgruppen sind gegründet in Stuttgart,
Wien und München, in Dresden und Weimar steht die
Gründung bevor. Das Interesse an Reger ist in leb-
haftem Wachsen begriffen, besonders auch im Aus-
land, und anlässlich des 50. Geburtstages Regers am
19. März werden zahlreiche Reger-Feiern vorbereitet.
Der Vorstand bittet um Mitteilung aller geplanten
Gedächtnisfeiern und -konzerte unter genauer Angabe
des Datums, Programms und der Mitwirkenden an die
Geschäftsstelle Silberburgstrasse 189, Stuttgart.

J. BACHARACH

2-4 WEBERGASSE 2-4.

NEUE MODELLE

Kleider - Mäntel - Pelze - Hüte

Neues vom Tage.

Eine 300-Millionen-Spende des Papstes. Der
Papst hat, wie aus Rom gemeldet wird, eine Summe von
600 000 Lire, gleich 300 000 000 Mark, für die deutschen
Notleidenden gespendet.

Der Weltbund gegen die Krankheit. Die Hygiene-
Schule, die in London durch die grosse Schenkung des
Rockefeller-Instituts in diesem Jahr eröffnet wird, ist ein
Glied in dem grossen Weltbund gegen die Krankheit,
der von Amerika aus geschaffen werden soll. Wie
amerikanische Blätter berichten, werden ähnliche
Hygiene-Institute in Baltimore, Boston, Prag, Warschau,
Kalkutta und noch anderwärts gegründet werden. Die
Gesundheitskommission des Völkerbundes, die mit den
Rote-Kreuz-Gesellschaften zusammenarbeitet, will bei

den Regierungen durchsetzen, dass „Hygiene-Attachés“
in die verschiedenen Länder gesandt werden.

Was man sich erzählt. . . . Nach den neuesten
Modeberichten wird für die Herren der Gehrock
wieder modern, die Mode des Cutaways ist im Ab-
sterben. Ein neuer Gehrock soll, wie fixe Schneider-
meister berechnen, 200 000 Mark mindestens kosten. —
In 6 Millionen Exemplaren erscheint jährlich der
chinesische Almanach, herausgegeben von der
Staatsdruckerei in Peking. — In Berlin fand unter
starkem Beifall die Uraufführung des Filmes „Nathan
der Weise“ statt, Hans Kyser hat Lessings Werk mit
grossem Geschmack verarbeitet. — Den Berliner
Schauspielern ist jetzt von den Direktoren für
Dezember eine Mindestgage von 90 000 Mark zuge-
standen worden.

Bankkommandite

Stenoid, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 48 Wiesbaden (Hotel Kaiserbad)

Change Geldwechsel Exchange

Annahme von Bargeldern (Depositen).

Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.

Telefon: 5829, 5830, 6300.

„Eine Kunstausstellung in Tokio“ betitelt sich ein
in der neuesten Nummer 4091 der Leipziger Illustrierten
Zeitung (J. J. Weber) veröffentlichter illustrierter Aufsatz
von Karl. — Mehrfarbige Reproduktionen wie Litzmanns „Im
Zauber des Gardasees: Weingarten im Winter“, gereichen
diesem Heft zur besonderen Zierde. Der Goethegenosse
bringt Prof. Gmel in seinem mit bisher unveröffentlichten
Bildern versehenen Artikel „Neue Goethe-Funde“ hoch-
interessanten Lesestoff. Der Kunst des Goldschmiedes widmet
Gerlach in einer illustrierten Abhandlung eingehende Be-
achtung. Den Naturfreunden wird durch einen Aufsatz
„Kaktus“ viel Neues geboten. Die Tagesereignisse finden in
Wort und Bild Berücksichtigung. Auch der Damenmode ist
Rechnung getragen. (Preis des Heftes Mk. 500.)

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Symphoniekonzert im Staatstheater.

Das dritte Symphoniekonzert im Staatstheater am
Donnerstag brachte eingangs die B-dur-Symphonie
von Schumann. Das Werk sollte ursprünglich auch
dem Titelblatt zum Frühling sich bekennen, dessen
eindeutlichen Sonnenschein und duftigen Atem es ein-
schloß. Frische des Stimmungskolorits und durch-
dringende Klarheit der knapp und straff zusammen-
gehaltenen Formen finden sich überall. Im ersten Satz
das zweite Thema mit seiner ausdrucksvollen
Forderung in Frage und Antwort, wie mit dem milden,
schönen Anhauch der seinen Inhalt weiter ent-
wickelnden orgelmäßigen Figuration besonderen Reiz. Ein
perschwängliches Lied ohne Worte nach Melodie,
Harmonie und Klangwesen ist das Larghetto. Ein heller,
reiner Ton wird dann im Scherzo angeschlagen. Im
Finale treiben allerlei leicht beschwingte Geister ihr
Spiel, schlingen ihren munteren Reigen und lassen sich
nicht durch mahnende erste Stimmen irre machen.
Der Schwerpunkt des Werkes liegt in der Stelle mit den
achtvoll aufstrebenden Gebärden der Kontrabässe,
die die D-dur-Symphonie von Brahms, die
Abend beschloß, zeigt Beziehungen zu der Natur.
Die sogenannte Pastoralsymphonie des Meisters ist
nicht an formellen Glanzpunkten, ihr Grundton ist vor-
nehm, zuweilen träumerisch und heiter. Selbst die
schweren und schwermütigen Teile des Adagio werden
durch Anmut und friedvollen Sinn erleichtert.
Beide Werke brachte das Orchester des Staats-
theaters, von Herrn Professor Mannstaedt mit
Leidenschaft und lebensvoller Wärme geleitet, zu eindrucks-

voller Wiedergabe und entwickelte dabei seine ganze
Klangschönheit und Klangfreudigkeit.

Zwischen den beiden Symphonien spielte der junge
Solocellist des Orchesters, Herr August Eichhorn,
das wertvolle Konzert von Dvorak, und wie er
es spielte, das war eine Meisterleistung allerersten
Ranges. Die in den verschiedensten Abarten gleich
vollendete, feingeschliffene Technik, die alle Schwierig-
keiten mit spielender Leichtigkeit und Selbstverständlich-
keit überwand und in keiner Note eine Trübung aufwies,
musste man mit Recht ebenso bewundern wie die
seelenvolle, kristallklare und gefühlswarme Tongebung,
die in der Kantilene das Ohr bezauberte und berauschte.
Dass Herr Eichhorn auch ein nachdenkender und nach-
richtender Musiker ist, der sich voll und ganz in die
Ideen- und Gefühlswelt des Komponisten zu versenken
versteht, bewies die grosszügige und dabei doch alle
wichtigen Einzelheiten sorglich beachtende Art seines
Vortrags. Die Zuhörer spendeten ihm rauschenden
Beifall und liessen es auch den Orchesterdarbietungen
gegenüber an herzlicher Anerkennung nicht fehlen. fz.

Humor in der deutschen Kunst.

Vortragsabend im Kurhaus.

Dr. Waldschmidt, der hiesige Kunstgelehrte,
macht dank geschickter Wahl des Stoffes, graziöser Be-
handlung der Materie, amüsanten Ausführung in fein
humorvoller Art seine Vorträge allemal zu einem reinen

Genuss. Er bringt sein Wissen nicht lehrhaft langweilig
an, er plaudert als feiner Gast und Gesellschafter; eine
Stunde mit ihm zu gehen, bringt Gewinn und Wissen.
Am Dienstagabend sprach er, gleich bei Erscheinen
herzlich begrüßt, im kleinen Saale über das Thema
„Humor in der deutschen Kunst“, ein Thema, das so
recht zur Ablenkung von den trüben Tageeindrücken
da draussen in der Welt geschaffen ist. Angeregt folgten
ihm die Zuhörer in das heitere Reich deutscher Kunst,
besonders zu Oberländer und zu Wilhelm Busch,
zu diesen beiden Meistern, in denen die tiefste Eigenart
des deutschen Humors sich so glänzend offenbart. Über
den Humor als die feinste Blüte des Künstlertums, über
die Abarten Ironie, jene gefährliche Waffe in der Hand
der Karikaturisten, und über die Komik, die der Prüf-
stein der Wahrheit ist, wusste er einleitend treffende
Worte zu sagen, um dann ein Lob zu singen dem guten
deutschen Humor, der wohl etwas plump ist, aber immer
aus dem Gemüt schöpft, zuweilen wie bei Jean Paul
sentimental, oft voller Poesie, stets aber ohne Hass und
Bosheit ist; Heine konnte von ihm sehr zutreffend als
von der „lächelnden Träne“ sprechen. In glänzender
Charakteristik wurde er dann den beiden grossen
Humoristen, dem von den „Fliegenden Blättern“ her all-
gemein bekannten Bayern Oberländer und dem Nord-
deutschen Wilhelm Busch gerecht. In einer Reihe gut
gewählter Lichtbilder führte er köstliche Proben aller
Art Maler-Humor vor, zeigte auch den „politischen“
Humor im „Kladderadatsch“, im „Ulk“, den Humor der
bekannten „Jugend“- und „Simplicissimus“-Zeichner, um
mit den unsterblichen Bildern von Busch zu enden. m.

Matheus Müller

Nach den Anmeldungen vom 16. Jan. 1923

Agriel, R., Hr., Köln Der Lindenhof
Albertin, L., Fr., Kapstadt, Hotel Bristol
Andicain, Hr. m. Fr., Mainz, Hotel Nassau
André de la Porte, Fr., Haag, Villa Olanda
Antoni, F., Hr., Cronberg Goldenes Ross
Atjaucot, H., Hr., Lissabon Quisiana
de la Barre, Hr. m. Fam., Paris, Kaiserhof
Barth, F., Hr., Barmen Neuer Adler
Bätz, A., Hr., Heidelberg Europäischer Hof
Bauer, Cl., Fr., Sonnenberger Str. 43
Bauhmann, H., Hr., Koblenz Prinz Nikolaus
Becker, H., Hr., Elberfeld Grüner Wald
Beckers-Schema, L., Fr., Saarbrücken

Becke, M., Fr., Brüssel Hotel Monte-Carlo
Beets, J., Hr., Haag Poms. Winter
Bells, Hr. m. Fr., Goldener Brunnen
Berger, M., Fr., Mainz Einhorn
Behrend, Fr. m. Kinder, Röderstr. 27
van Berckel, Fr., Nymegen, Hotel Dahlheim
Berckers, A., Hr., Mainz Einhorn
v. Berkel, Hr. m. Fr., Rotterdam Rose
Bernstein, Hr. m. Fr., Kowno Royal
Blum, M., Hr., Essen Hotel Osterhoff
Bochner, J., Hr., Gernowitz Hotel Adler
Brauer, A., Hr., Stuttgart Grüner Wald
Breitenfels, P., Fr., Grüner Wald
Brockhuysen, Hr. m. Tocht. Leiden, Wilhelm
Byvoet, A., Fr., Leiden, Hospiz z. hl. Geist
Caesar, Hr. m. Fr., Villa v. d. Heyde
Cahn, Hr. m. Fr., Saarbrücken Grüner Wald
de Cella, R., Hr., Paris Dom-Hotel
Collanin, G., Hr., Barcelona Prinz Nikolaus
Dauber, O., Hr., Bonn Hansa-Hotel
Delgado, J., Hr., Hamburg Hotel Bären
Dewald, K., Fr., Idstein Augenheilmast
von Dewald, H., Hr., Duisburg Taunus-Hotel
Djukitch, M., Hr., Belgrad Weisses Ross
Dorst, Hr. m. Sohn, Holland, K. Dietsmühle
Dubner, J., Hr., Lodz Saalgasse 30
Duchmetiere, Fr. m. Sohn, Paris, Hansa-Hotel
Dupart, J., Hr., Bordeaux, Hotel Bender
Dupont, Hr. m. Fr., Bordeaux, Hotel Bender

Eckelenz, H., Hr., Duisburg Grüner Wald
Eckhard, K., Hr., Hanau Grüner Wald
Ehrlich, L., Hr., Pirmas Grüner Wald
Eisele, E., Hr., Metz Europäischer Hof
Eiselt, R., Hr., Grüner Wald
Elkan, Hr. m. Fr., Petersburg, Schwarz. Bock
Endosie, R., Fr., Brüssel, Hotel Monte-Carlo
Ernst, P., Hr., Bremen Augenheilmast
Eschenbrauer, W., Hr., Frankfurt, Einhorn
Essinger, J., Hr., Berlin Grüner Wald
Fels, F., Hr., Saarbrücken, Europäischer Hof
v. d. Feltz, Fr., Velp Villa v. d. Heyde
Fette, A., Hr., Aachen Central-Hotel
Feustel, B., Hr., Plauen Central-Hotel
Flakser, Fr. m. Kind, Antwerpen, Hess. Hof

Floury, L., Fr., Haag Silvana
Flory, K., Hr., Central-Hotel
French, G., Hr., Dom-Hotel
Friedländer, A., Fr., Paris Hotel Nassau
Friedmann, Hr. m. Fam. Friedmann, Köln Hof
Gaillard, J., Hr. m. Fr., Paris, Grüner Wald
Galkine, J., Hr., Karlstr. 31
von Galon, Fr. m. Tocht., Amersfoort
Geier, Hr., Frankennuth, Pag. Augenheilmast
Georgi, Schiller, St. Goar Heilmundstr. 15
van Giech, M., Hr., Haag, Bierstädter Str. 46
Goldberg, M., Hr., Duisburg Grüner Wald
Goudolph, Hr., Aachen, Mainzer Str. 116
Göss, A., Hr., Nürnberg Grüner Wald
Greisbald, J., Hr., Riga Royal
Grolla, L., Fr., Berlin Grüner Wald
Gross, R., Hr., Hamburg Hotel Bären
Gross, C., Hr., Bad Ems, Zur Stadt Biebrich

Hellerich, F., Fr., Stadt Ems
Herbert, F., Hr., Kissingen Königscher Hof
Heymann, S., Hr., Kissingen, Königscher Hof
Hofmann, A., Hr., Biebrich, Zum Posthorn
Höhler, A., Hr., Karental Zum Anker
Höhler, H., Hr., Karental Zum Anker
Jacobi, R., Hr., Elberfeld Viktoria-Hotel
Janis, M., Hr., Southampton, 4 Jahreszeiten
Jordan, Hr. m. Fr., Dresden, Schwarzer Bock
Joseph, B., Hr., Mannheim Hotel Berg
Jurasoleva, Fr., Prag Haus Oranienburg
Kahn, J., Hr., Bonfeld Hotel Riviera
Kalifa, P., Hr., Saarbrücken, Querfeldstr. 7
der Kinderer, Hr., Haag Mainzer Str. 60
Knappe, H., Hr., Köln Park-Hotel
Koch, A., Fr., Mainz Hotel Berg
Könisch, M., Hr., Stuttgart Grüner Wald
Kok, A., Fr., Haag Villa v. d. Heyde
Koopmann, H., Hr., Delft Grüner Wald
Kruners, C., Hr., Köln Prinz Nikolaus
Kuchler, R., Hr., München Grüner Wald
Kummer, M., Hr., Aachen Hotel Berg
Klippers, J., Hr., Duisburg Rose
Laronde, Hr. m. Fr., Bordeaux National
Leuberg, Hr., Mainz Einhorn
Lefebvre, R., Hr., Mainz Grüner Wald
Leopold, A., Hr., Wallau, Augenheilmast
Leusvelt, G., Hr., Duisburg Hansa-Hotel
Lippert, H., Hr., Nieder-Klingen Mainzer Str. 116

Liveright, B., Fr., Würzburg Rose
Ljungevist, J., Hr., Stockholm Kurhaus Dietsmühle
Linke, P., Fr., Hospiz z. hl. Geist
Löwenthal, K., Hr., Berlin Einhorn
Lukweil, M., Fr., Düsseldorf Wilhelm
Macht, A., Fr., Reichenbach Hotel Berg
Mainzer, A., Hr., Darmstadt, Heidehof
Manchand, 3 Fr., Amsterdam, P. Schröder
Marrey, G., Fr., Besancon Reichspost
Marice, R., Hr., Paris Central-Hotel
Mignon, Hr. m. Fr., Paris Grüner Wald
Monheim, W., Hr., Reichspost
Möreh, Hr., Kopenhagen Hotel Bristol
de Mos, P., Hr., Haag Taunus-Hotel
Mosquera, L., Hr., Buenos-Aires, Grün. Wald
Müller, A., Fr., Heideberger Hof
Neresheimer, M., Hr., München, Grüner Wald
de Niet, M., Hr., Leiden Taunus-Hotel
Nix, M., Fr., Haag Silvana
Nub, K., Fr., Mainz Zum Posthorn
Nuttin, P., Hr., Prinz Nikolaus
Otto, M., Fr., Stadt Ems
Palmer, G., Hr., London Palast-Hotel
Pascher, A., Hr., Hadamar, Hospiz z. hl. Geist
Pavy, P., Hr., Paris Palast-Hotel
Pearse, J., Hr., Leonards 4 Jahreszeiten
Pelet, R., Hr., Saarbrücken, Heideberger Hof
Pestey, O., Hr., Hamborn Hotel Berg
Piefkin, W., Hr., Plauen Einhorn

Pies, P., Hr., Trier Grüner Wald
Pollog, R., Hr., Berlin Paris
Preston, R., Hr., Belfort Palast
Rambaldi di Colalto, K., Fr., Apeldoorn Goldenes Ross
Recher, M., Hr. m. Fr., Zwickau, Köln
Rehmann, H. Fr., Kaiserslautern, Europ.
Reiss, O., Hr., Saarbrücken Grüner Wald
Remmes, M., Fr., Godesberg
Richter, Fr., Weiden, Eltviller Str.
Richter, P., Hr., Merseburg, Hotel Ost
Rieche, O., Hr., Vohwinkel Zum
Rieler, C., Hr., Mainz Hotel
Rittinghaus, W., Hr., Olligs, Prinz N.
Robert, J., Hr., Wiesbaden, Z. J.
Roche, Hr., Paris 4 Jahres

Im PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36

Park-Diele die schönste Tanz-Diele d. Rheinlande
Tango-Tee von 5-7 Uhr. **Abendunterhaltung** ab 9 Uhr. **Missouri-Jazz-Band.**

Park-Bar Bar für die vornehmen Kreise. **Abendunterhaltung** ab 8 1/2 Uhr. **Hawaiian-Jazz-Band.**

Park-Kabarett konzession. Klein-Kunst-Bühne mit nur allerersten Künstlern. **Vorstellungen** abends ab 8 1/2 Uhr.

Grünwald, P., Hr., Köln Mainzer Str. 116
Gutstein, Hr. m. Fr., Wurschau, Palast-Hotel
Gyselman, J., Fr., Haag Haus Oranienburg
Haas, P., Hr., Mülhausen Taunus-Hotel
Hart de Ruysen, J., Hr. m. Begl., Utrecht Schöne Aussicht 18
Hase, E., Hr., Paris Schwarzer Bock
Heckling, Cl., Hr., Barmen Hansa-Hotel
Heckmann, F., Fr., Göttingen Hansa-Hotel
Heidecker, Hr., Nastätten, Augenheilmast
Heideger, A., Hr., Nassau Einhorn

Carlton-Restaurant

des Hotel Metropol
Wilhelmstrasse 8

Renommiertes
Weinrestaurant allerersten Ranges
Ausserlesene Weine u. anerkannte gute Küche
Täglich:

Lunch ab 12.30 Uhr
Diner ab 6.30 Uhr
Souper ab 10 Uhr
à la carte.

Während des ganzen Tages
Salon-Orchester **FRIED-KÖNIG**
American-Bar in der Hotel-Halle

Rodrian, Fr., Bistorschied, Augenheilmast
Rosenthal, S., Hr., Moskau Hotel N.
Rosset, E., Fr., München Taunus-H.
Roth, Hr. m. Fr., Hamburg Taunus-H.
Rottmann, R., Hr., Essen K.
Ruff, W., Hr., Heidekingen Einhorn
Saliger, A., Hr., Berlin Grüner Wald
Saux, Fr. m. Begl., Bordeaux, Hotel B.
Schachne, S., Fr., Heilmundstr.
Schachschneider, Hr., Mannheim, Stadt
Schaumann, B., Fr., Freiburg, Hessischer
Schaumburger, M., Hr., Westerbürg Zum Schlach

(Schluss in der nächsten Nummer.)

Amtsblatt

Nr. 7 vom 18. Januar 1923.

Erhöhung der Verpflegungssätze im Städtischen Krankenhaus

ab 15. Januar 1923.

I. Klasse.

1. Für hiesige Einwohner	pro Tag 5910.—
2. Auswärtige	8280.—
3. Extrazimmer	11820.—
4. Kinder v. auswärtig unter 14 Jahren	4140.—
5. einheimisch 14	2960.—
Für Heizung und Beleuchtung pro Tag 160.—	

II. Klasse.

1. Für hiesige Einwohner	pro Tag 3950.—
2. Auswärtige	5520.—
3. Extrazimmer	7890.—
4. Kinder v. auswärtig unter 14 Jahren	2760.—
5. einheimisch 14	1970.—
Für Heizung und Beleuchtung pro Tag 120.—	

III. Klasse.

1. Für hiesige Einwohner	1880.—
2. Krankenstufen	1880.—
3. auswärtige Kranke, ausw. Krankenstufen, Verpflegungen, Berufs-gesellschaften, Polizei- und Justizgefängnisse, sowie für die Fürsorgeverwaltung	2680.—
4. einheimische Kinder unter 14 Jahren	940.—
5. auswärtige 14	1320.—
6. Säuglinge, die von der Mutter gestillt werden.	200.—

Wiesbaden, den 15. Januar 1923.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Herr August Rod, Zimmergeschäft und Sägewerk, hier, Bahnstrasse Nr. 47, hat mit Schreiben vom 28. September 1922 bei dem Dampfessel-Heberverband-Verein in Frankfurt a. M. den Antrag gestellt, einen Lokomobil-Dampfessel in seinem Sägewerk Bahnstrasse Nr. 47 aufstellen zu dürfen.

Gemäß § 17 der Gewerbeordnung bringe ich das zur öffentlichen Kenntnis.

Etwaige Einwendungen sind binnen einer Frist von 14 Tagen vom Tage der Ausgabe der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des Amtsblattes an gerechnet, in zweifacher Ausfertigung bei mir einzureichen oder zu Protokoll im Stadtausschussbüro, Marktstrasse 1/3, Zimmer Nr. 27, zu erklären.

Einwendungen, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren keine Berücksichtigung. Sie sind im ordentlichen Rechtswege auszutragen.

Nach Ablauf der obigen Frist können Einwendungen im dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Zeichnungen liegen während der angegebenen Zeit an Wochentagen von 8 1/2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags im Zimmer Nr. 27 im städt. Verwaltungsgebäude, Marktstrasse 1/3 zur Einsicht offen.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf

Dienstag, den 6. Februar 1923, vormittags 10 1/2 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 37 hier anberaumt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen wird.

Wiesbaden, den 10. Januar 1923.

Der Vorsitzende des Stadtausschusses,

J. B.

gez. Dr. Sperling.

Bekanntmachung

betr. das Kraftfahrzeug-Fuhrwesen.

Als Ergänzung der Polizeiverordnung für das öffentliche Fuhrwesen vom 4. 4. 12 wird mit Zustimmung des Magistrats folgendes angeordnet:

1. Alle bisher über Fahrpreise erlassenen Bekanntmachungen werden aufgehoben.

2. Auf die im § 91 festgesetzten Fahrpreise für Groß- und Kleinautos wird ein Zuschlag von 4900 Prozent erhoben; der Fahrer ist also berechtigt, das fünfzigfache des von der Taxameteruhr angezeigten Friedenspreises zu fordern.

3. Bis zur Umstellung der Taxameteruhren der Großautos auf die Grundtaxe von 20.— M ist der Fahrer berechtigt, das fünfzigfache des von der Taxameteruhr angezeigten Friedenspreises zu fordern.

4. Die im § 91 festgesetzte Taxe 1 für Großautos wird vorübergehend außer Kraft gesetzt. Die darunter ausgeführten Fahrten werden nach Taxe 2 ausgeführt.

5. Auf die im § 91 unter Groß- und Kleinautos aufgeführten Zuschläge werden ebenfalls die für die Fahrpreise festgesetzten Zuschläge erhoben.

6. Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 16. Januar 1923.

Der Polizeipräsident. gez. Krause.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Einkommensteuer vom 11. Juni 1921 wird der Wert der Natural- und Sachbezüge für den Besitz des Landesfinanzamts Cassel mit Wirkung vom 1. Januar 1923 bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

1. für weibliche Dienstmädchen, Hausmädchen, Wäscherinnen, Aufwärtinnen, Bedienten und Bekräftigten auf 300 M. für den Tag, 9000 M. für den Monat und 108 000 M. für das Jahr;
2. für die übrigen Arbeitnehmer und Angestellten auf 400 M. für den Tag, 12 000 M. für den Monat und 144 000 M. für das Jahr.

Hierzu entfallen auf freie Wohnung ohne Naturalbezüge 1/5, das erste und zweite Frühstück 1/5, das Mittagessen 1/5, das Abendessen 1/5.

Hat auch die Familie des Arbeitnehmers freie Wohnung und Verpflegung, so erhöht sich der Betrag für die Ehefrau und jedes Kind über 16 Jahre um 1/5, für jedes Kind unter 16 Jahren um 1/10. Die Steueransprüche sind bei der Festsetzung des steuerbaren Einkommens im Veranlagungsverfahren an sie nicht gebunden.

Die bisherigen Festsetzungen des Wertes der Natural- und Sachbezüge treten mit Wirkung vom 1. Januar 1923 außer Kraft.

Cassel, den 31. Dezember 1922.

Landesfinanzamt, Abteilung für Besitz- und Verkehrssteuern.

Betrifft Festsetzung der Verzugszinsen.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 10. Januar 1923 Nr. 20 beschloffen, vom 15. Januar 1923 ab die Verzugszinsen für gestundete Beträge auf 12 Prozent zu erhöhen.

Der Magistrat.

J. B. Schulte.

Bekanntmachung.

Nachtrag zu Artikel 3 § 6 der Verordnung Nr. 125 der 3. affizierten Rheinlandkommission vom 16. November 1922 betr. Einreise von Personen in das besetzte Gebiet, sowie deren Aufenthalt in ihm:

Veröffentlicht unter dem 16. Dezember 1922.

Die Ausreise aus den besetzten Gebieten bleibt jedoch diese Personen unbeschränkt zulässig, unbeschadet der von den angrenzenden Ländern für die Einreise in ihr Gebiet erlassenen Vorschriften.

Wiesbaden, den 15. Januar 1923.

Der Polizeipräsident.

Straßenreinigungsbeiträge.

Die in dem vom 5. Okt. bis 1. Nov. 1922 erfolgten Feststellungsverfahren nachgewiesenen Kosten der städtischen Straßenreinigung haben sich durch die andauernde Geldentwertung erhöht. Der hierdurch veränderte Kostennachweis wird nebst dem geltenden Veranlagungsplan vom 16. Januar 1923 ab auf Dauer von 4 Wochen beim städt. Straßenbauamt, Rheinstraße 2, Stod. Zimmer 30, öffentlich. Einwendungen hiergegen binnen einer am 12. Februar 1923 ablaufenden Frist dem Magistrat anzubringen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1923.

Der Magistrat.

Gestorben:

Am 12. Januar. Witwe Bertha Baum, geb. Simon, 80 J.
Am 13. Januar. Theaterbilleur Karl Voigt, 70 J.
Maria Thern, geb. Holt, 42 J. Witwe Dr. jur. Alwine Lettenberg, geb. Freudenreich, 65 J. Kaufmann Felix Vape, 34 J. Kaufmann Wilhelm Wagner, 22 J. Privatier Robert Grimmel, 71 J.
Am 14. Januar. Rentner Hermann Berthold, 81 J. Senner Michael Ostrogadsky, 65 J. Witwe Gertrud Thomas, 71 J. Emmerich, 37 J. Ehefrau Magdalena Bremer, geb. Frenzel, 71 J. Witwe Bertha Weder, geb. du Bois, 44 J. Rentier Arthur Hagen, 21 J. Rentner Alfons Worms, 77 J. Rentnerin Anna Dohner, 55 J. Witwe Luise von Spilner, geb. Baronin von Heide von Wallen, 75 J.

Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

— Berufskundliche Vorträge. Der nächste berufskundliche Vortrag des städt. Arbeitsamtes findet am Mittwoch, 17. Januar 1923, im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Zimmer 36, abends um 8 Uhr, statt. Es wird über die Berufsausbildung der Kranken- und Säuglings-Heilpflanzlerinnen, Gebärmuttergeburten. Der Eintritt ist frei.

— Monatsbericht des städtischen Gesundheitsamtes. Im Dezember 1922 wurden in Wiesbaden lebend geboren (125) Kinder: 63 (61) männliche und 62 (64) weibliche Geschlechter (131 (110)), unehelich 19 (15). An angeborenen Lebensschwächen starben 6 (3) männliche und 3 (1) weibliche Kinder. Totgeburt fanden statt 7 (2) männliche und — (2) weibliche Geschlechter. Im übrigen starben 73 (69) männliche und 67 (62) weibliche Personen, zusammen 140 (122), darunter 4 (4) männliche und 4 (6) weibliche Ortsfremde. An Unterleibsleiden starben insgesamt 17 (13) Personen, an Augenerkrankungen 18 (12), Magen- und Darmkatarrh 6 (2), Nieren- und Blasen 4 (4), Krankheiten der Kreislauforgane 29 (19), Krankheiten der Atmungsorgane 11 an Krebs 8 (15).

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.